

## NIEDERSCHRIFT

**über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt der Stadt Baesweiler  
am 15.06.2004 im Sitzungssaal des Rathauses Setterich**

Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 19.00 Uhr

Anwesend waren:

a) **stimmberechtigt:**

Dederichs, Norbert als Vorsitzender  
Deserno, Hans-Dieter  
Clemens, Stefan  
Feldeisen, Willy  
Flecken, Hans-Josef  
Geller, Thomas  
Hüttner, Manfred  
Kick, Andreas  
Kohlhaas, Margarete  
Mandelartz, Alfred  
Menke, Wilfried  
Mürkens, Franz-Josef  
Lux, Heiko  
Wallmanns, Karl  
Zillgens, Bruno

b) **von der Verwaltung:**

I. und Techn. Beigeordneter Strauch  
Beigeordneter Leßmann  
StOAR Römgens  
StAng. Döring als Schriftführerin

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 07.06.2004 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Der Ausschuss war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

## Tagessordnung:

- 1.) Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 09.03.2004
- 2.) Radwegeverbindung zwischen Oidtweiler und Bettendorf
- 3.) Ausweisung eines Verbotes für Krafträder in der Kirchstraße
- 4.) Verkehrssituation in der Straße „An der Baumschule“  
hier: Antrag eines Anwohners der Simon-Ohler-Straße vom 26.04.2004
- 5.) Ausweisung einer Kurzparkzone in der Straße „Im Bongert“
- 6.) Verkehrsrechtliche Ausweisung der Neubaugebiete am Adenauerring
- 7.) Verkehrsberuhigung Heinrich-Imbusch-Straße
- 8.) Mitteilungen der Verwaltung
- 9.) Anfragen von Ausschussmitgliedern

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, stellte die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Vertreter der Presse und der Verwaltung.

### **1.) Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 09.03.2004**

Einstimmig genehmigte der Ausschuss die vorgenannte Niederschrift.

### **2.) Radwegeverbindung zwischen Oidtweiler und Bettendorf**

Die Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 18.06.2004, TOP 7) hatte dem Ausschuss einstimmig vorgeschlagen, die Verwaltung zu beauftragen, einen ca. 0,5 m breiten Schotterweg in Höhe der beiden Fahrbahnverengungen auf der Verbindungsstraße zwischen Oidtweiler und Bettendorf anzulegen.

Herr Beigeordneter Leßmann wies daraufhin, dass ein solcher Beschluss vorbehaltlich einer rechtlichen Prüfung der Verwaltung erfolge, da vorab noch geprüft werden müsse, ob sich hinsichtlich der Verkehrssicherungspflichtigen Hindernisse für die Anlegung eines solchen Weges ergeben könnten.

Ausschussmitglied Menke erklärte für die CDU-Fraktion, dass der Beschlussvorschlag dahingehend erweitert werden müsse, dass der geplante „Schotterweg“ ausschließlich nur von Fußgängern genutzt werden könne, da es aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich sei, einen breiteren Weg und somit einen für Fahrradfahrer nutzbaren Weg anzulegen.

**Beschluss:**

Der ergänzende Beschlussvorschlag, die Verwaltung zu beauftragen, einen ca. 0,5 m breiten Schotterweg in Höhe der beiden Fahrbahneinengungen auf der Verbindungsstraße zwischen Oidtweiler und Bettendorf ausschließlich für Fußgänger anzulegen, wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig angenommen.

**3.) Ausweisung eines Verbotes für Krafträder in der Kirchstraße**

Ausschussmitglied Menke schlug für die CDU-Fraktion vor, den Beschlussvorschlag entsprechend abzuändern, da ein Durchfahrtsverbot für Krafträder für nicht realisierbar gehalten werde, da hier insbesondere Anwohner, die selbst im Besitz eines Kraftrades sind, benachteiligt seien.

Herr Menke schlug vor, die Verwaltung zu beauftragen, mit den ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, z. B. durch den Einsatz des Streetworkers und den vermehrten Einsatz der Polizei und des Ordnungsamtes, Kontrollen im Bereich der Kirchstraße durchzuführen, damit es künftig zu keinen weiteren Anwohnerbeschwerden komme.

Ausschussmitglied Deserno von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erklärte, dass in der Vergangenheit bereits mehrfach diskutiert worden sei, den Durchgangsverkehr im Bereich Kirchstraße für einen gewissen Zeitraum komplett zu sperren. Er schlug daher vor, den Beschlussvorschlag derart abzuändern, dass ausschließlich Anwohner in der Zeit von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr berechtigt werden, die Kirchstraße zu befahren.

Herr Zillgens erklärte, dass seitens der SPD-Fraktion der vorliegende Beschlussvorschlag abgelehnt werde, da es für die SPD-Fraktion nicht nachvollziehbar sei, ein Durchfahrtsverbot ab 22.00 Uhr zu erteilen, da es sich bei den Kraftfahrradfahrern überwiegend um Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren handele, die um diese Zeit bereits wieder zu Hause seien.

Herr Beigeordneter Leßmann erklärte, dass die Verwaltung bereit sei, vorerst den Streetworker vermehrt im Bereich der Kirchstraße einzusetzen, bevor es zu weiteren Maßnahmen komme.

Ebenfalls werde sie gerne die Polizei bitten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten hier Präsenz zu zeigen.

**Beschluss:**

Sodann lehnte der Verkehrs- und Umweltausschuss den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit 1 Ja-Stimme und 14 Gegenstimmen ab.

Mit 3 Nein-Stimmen und 12 Ja-Stimmen wurde der Antrag der CDU-Fraktion, vorerst mit dem vermehrten Einsatz des Streetworkers und Kontrollen durch die Polizei zu versuchen, die Verkehrssituation im Bereich Kirchstraße zu verbessern, zum Beschluss erhoben.

**4.) Verkehrssituation in der Straße „An der Baumschule“  
hier: Antrag eines Anwohners der Simon-Ohler-Straße vom 26.04.2004**

Auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 15.06.2004, TOP 3) beschloss der Ausschuss einstimmig, dem Antrag des Anwohners, auf der Straße „An der Baumschule“ zwischen L 225 und Ortseingangsschild eine Höchstgeschwindigkeit von Tempo 50 sowie in der Straße „An der Baumschule“ ab Höhe des Einmündungsbereiches des noch zu erschließenden Baugebietes gegenüber der Simon-Ohler-Straße bis zur Straße „Im Weinkeller“ und in der Straße „Im Weinkeller“ zwischen Hauptstraße und dem Verkehrsberuhigten Bereich eine Tempo-30-Zone auszuweisen, zu entsprechen.

**5.) Ausweisung einer Kurzparkzone in der Straße „Im Bongert“**

Ausschussmitglied Menke erklärte für die CDU-Fraktion, dass sich bei der Verkehrskommissionsbereisung am 15.06.2004 (TOP 1) eine Erweiterung des Beschlussvorschlages ergeben habe.

Die Kurzparkzone solle gemäß einstimmigen Vorschlag der Mitglieder der Verkehrskommission zwischen den beiden in der Straße „Im Bongert“ befindlichen Baumscheiben ausgewiesen werden. Hiervon wären dann insgesamt fünf Parkplätze, die sich zwischen den Objekten der Hausnummern 3-7 befinden, betroffen.

Herr Beigeordneter Leßmann wies daraufhin, dass der Antrag insbesondere vom Gewerbeverein und vereinzelt von den Geschäftstreibenden ausging. Diese regten vor allem an, dass Ihre Kunden, aufgrund der Parksituation unzufrieden seien, da sie keine Möglichkeiten haben, dort einen unmittelbaren Parkplatz zu finden.

Weiterhin erklärte Herr Beigeordneter Leßmann, dass die dortigen Anwohner weiterhin auf der gegenüberliegenden Straßenseite parken können. Dort stehen weitere Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

**Beschluss:**

Auf einstimmigen Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 15.06.2004, TOP 1) beschloss der Ausschuss einstimmig, dem erweiterten Beschlussvorschlag, die Kurzparkzone zwischen den beiden in der Straße „Im Bongert“ befindlichen Baumscheiben auszuweisen, zuzustimmen.

## **6.) Verkehrsrechtliche Ausweisung der Neubaugebiete am Adenauerring**

I. und Techn. Beigeordneter Strauch erläuterte kurz die Planung der Neubaugebiete im Adenauerring, insbesondere den Bereich des ehemaligen Wasserwerkes, wo mittlerweile das Baugebiet erschlossen worden und die Bebauung zu ca. achtzig Prozent fertiggestellt sei. Die beiden Straßen, rechts und links des Adenauerrings, sollen in den nächsten zwei Monaten ausgebaut werden.

Herr Strauch schlug vor, die Seitenstraßen, in der Regel Sackgassen, als „Verkehrsberuhigte Bereiche“ auszuweisen und die Höchstgeschwindigkeit auf dem Adenauerring zunächst bei Tempo-50 zu belassen bis die Ortsumgehung L 50n fertiggestellt worden sei. Nach Fertigstellung der L 50n soll der Adenauerring als eine Tempo-30-Zone ausgewiesen werden.

Herr Mandelartz erklärte im Namen der SPD-Fraktion, dass grundsätzlich keine Einwände gegen den Beschlussvorschlag vorliegen würden. Er forderte jedoch eine stadtweite, gleiche Behandlung.

### **Beschluss:**

Auf einstimmigen Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 15.06.2004, TOP 2) beschloss der Ausschuss einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, die August-Peters-Straße und die beiden Sackgassen im Adenauerring zwischen Raiffeisenstraße und „Johanniter-Unfallhilfe“ als Verkehrsberuhigten Bereich durch Verkehrszeichen 325 / 326 StVO auszuweisen. Für den Adenauerring zwischen Hauptstraße und Schmiedstraße soll weiter Tempo 50 gelten.

## **7.) Verkehrsberuhigung Heinrich-Imbusch-Straße**

Auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 15.06.2004, TOP 5) beschloss der Ausschuss einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, in der Heinrich-Imbusch-Straße, gemäß der vorgestellten Planung, alternierende Parkplätze und Pflanzkübel anzulegen, um so eine Verkehrsberuhigung vorzunehmen.

## **8.) Mitteilungen der Verwaltung**

**a) Verkehrssituation „Am Ringofen“ in Beggendorf (Verkehrskommissionsbereisung am 15.06.2004, TOP 4)**

Ausschussmitglied Menke, CDU-Fraktion, erläuterte die Verkehrssituation „Am Ringofen“ in Beggendorf in Richtung Loverich. Er erklärte, dass die Verkehrskommission einstimmig zu dem Vorschlag gekommen sei, die Verwaltung zu beauftragen, zunächst Geschwindigkeitsmessungen in der Straße „Am Ringofen“ vorzunehmen.

Des Weiteren kam die Verkehrskommission zu dem einstimmigen Ergebnis, dass geprüft werden müsse, ob eine „Rechts-vor-Links“-Anordnung sinnvoll bzw. eine damit verbundene entsprechende Beschilderung notwendig wäre.

Der Ausschuss sprach sich einstimmig für diese Vorgehensweise aus.

**b) Verkehrssituation in der Kirchgasse/Heinrich-Kemp-Weg (Verkehrskommissionsbereisung am 15.06.2004, TOP 8)**

Herr Beigeordneter Leßmann erläuterte, dass ein Anwohner des Heinrich-Kemp-Weges die Parkplatzsituation im Eckbereich Kirchgasse/Heinrich-Kemp-Weg bemängelt habe.

Nach entsprechender Ortsbesichtigung durch die Verkehrskommission und nach Aussage eines Anwohners des Heinrich-Kemp-Weges, der aussagte, dass er keine große Problematik bezüglich der Parksituation sehen würde und für die meisten seiner Mitbewohner und Nachbarn sprechen könnte, schlug die Verkehrskommission vor, die Parkplatzsituation in der Kirchgasse/Heinrich-Kemp-Weg wie bisher zu belassen.

Herr Leßmann wies darauf hin, dass die Mitglieder der Verkehrskommission vorgeschlagen haben, die Verwaltung zu beauftragen, den Antragsteller nochmals vorzuladen und ihm in einem persönlichen Gespräch zu vermitteln, dass die von ihm beantragte Parkverbotszone nicht realisierbar sei.

Der Ausschuss nahm den vorgenannten Vorschlag der Verkehrskommission zustimmend zur Kenntnis.

**c) Verkehrssituation in der Flutgasse (hinter dem REWE-Markt) (Verkehrskommissionsbereisung am 15.06.2004, TOP 9)**

Herr Beigeordneter Leßmann erklärte, dass sich Anwohner beschwert hätten, dass am Ausgang der Flutgasse, aus Richtung REWE-Markt kommend, zu schnell gefahren würde, obwohl dort ein Radweg, aus Richtung Aachener Straße kommend, kreuze.

Die Verkehrskommission war mehrheitlich der Auffassung, dass ein dort vorhandener „Gulli“ zunächst anders gestaltet werden müsse, da dieser zur Zeit eine enorme Gefahr für Fahrradfahrer darstellen würde.

Des Weiteren sollte laut Vorschlag der Verkehrskommission ein Schild „Fahrradfahrer kreuzen“ aufgestellt werden.

Der Ausschuss nahm den Vorschlag der Verkehrskommission zustimmend zur Kenntnis und sprach sich einstimmig für die vorgeschlagene Beschilderung aus.

**d.)** Herr Beigeordneter Leßmann bezog sich auf den in der letzten Sitzung behandelten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, an fast allen Verbindungsstraßen zwischen den Baesweiler Ortsteilen Fahrradwege anzulegen.

Herr Leßmann teilte dem Ausschuss mit, dass die Stadt Alsdorf mitgeteilt habe, dass ihr zur Zeit die finanziellen Mittel für einen Radweg zwischen Bettendorf und Oidtweiler fehlen würden.

Des Weiteren müsse laut Mitteilung der Stadt Alsdorf geprüft werden, ob der bereits vorhandene Wirtschaftsweg nicht ausreiche und man auf einen weiteren Radweg verzichten könne.

Der Verkehrs- und Umweltausschuss nahm daraufhin den Vorschlag der Verkehrskommission, einen Schotterweg auf der Verbindungsstraße zwischen Oidtweiler und Bettendorf als „Notlösung“ anzulegen, zustimmend zur Kenntnis.

Herr Beigeordneter Leßmann erläuterte weiter, dass der zweite Bereich den Radweg zwischen Beggendorf und der L 225 in Richtung Stadtgebiet Übach-Palenberg betreffe.

Hier war die Verwaltung vom Ausschuss beauftragt worden, die Stadt Übach-Palenberg auf die Möglichkeit der Anlage eines gemeinsamen Radweges und der Ausweisung einer Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h, anzuschreiben.

Die Stadtverwaltung Übach-Palenberg hatte der Stadt Baesweiler hierzu ebenfalls mitgeteilt, dass die finanziellen Mittel für einen gemeinsamen Radweg zur Zeit fehlen würden. Die seitens der Stadt Baesweiler angesprochene Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit fand allerdings Zustimmung, so dass dies im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss der Stadt Übach-Palenberg am 23.06.2004 zur Diskussion gestellt werden wird.

**e)** I. und Techn. Beigeordneter Strauch erklärte, dass die Euregio

Maas/Rhein eine Umfrage bei allen Städten und Gemeinden im Euregio-gebiet zum Thema „Nachhaltigkeit“ durchgeführt habe.

Er erläuterte, dass es bei der Euregio einen Arbeitskreis gebe, der sich mit der Agenda 21 beschäftige. Dieser Arbeitskreis hatte einen Fragebogen von 70 Fragen formuliert, die an die Gemeinde zu verschiedenen Themen gerichtet worden seien.

Diese Fragebögen seien bei der Euregio Maas/Rhein ausgewertet worden.

Hierbei wurde die Stadt Baesweiler als einer der sieben Gewinner ermittelt.

Den Preis hierfür hatte der Bürgermeister in der vergangenen Woche in Maastricht entgegen nehmen dürfen.

## **9.) Anfragen von Ausschussmitgliedern**

**a.)** Ausschussmitglied Flecken, CDU-Fraktion, erkundigte sich über den Radweg im Bereich der Puffendorfer Kreuzung. Dieser Radweg werde seiner Meinung nach in Richtung Puffendorf, aus Setterich kommend, immer enger, so dass dieser für Fahrradfahrer kaum noch nutzbar sei.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch erklärte, dass die Eigentumsverhältnisse im Bereich dieser Kreuzung es dem Landesbetrieb Straßenbau nicht ermöglichen, den Radweg hier breiter zu gestalten.

Herr Strauch erklärte, dass er zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen könne, ob diese Fahrradweganbindung von Setterich über die Kreuzung hinweg bis nach Gereonsweiler Bestandteil des Planfeststellungsbeschlusses sei und damit auch umgesetzt werden könne.

Hier werde die Stadt Baesweiler noch Kontakt zum Landesbetrieb Straßenbau aufnehmen. Sollte der Radweg Bestandteil des Planfeststellungsbeschlusses sein, so werde dieser auch in der Breite entsprechend ausgebaut werden.

**b)** Ausschussmitglied Geller hob hervor, dass das letzte Stück auf der rechten Seite der Brücke zwischen Loverich und Puffendorf nicht abgesichert sei und dort eine erhebliche Gefahr, vor allem für Kinder, bestehen würde.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch erklärte, dass dieses Problem bekannt sei und dort noch Sicherungselemente angebracht werden müssten. Der Landesbetrieb Straßenbau sei hierüber bereits informiert und werde das Problem innerhalb der nächsten Wochen beheben.

c) Ausschussmitglied Kohlhaas teilte mit, dass auf dem Feldweg hinter der Heinrich-Imbusch-Straße Anwohner ihre Grünabfälle entsorgen würden. Des Weiteren teilte sie mit, dass Anwohner dort ihre Hecken entfernen und diese Grünabfälle dort ablagern würden. Hier sollte laut Frau Kohlhaas geprüft werden, ob es erlaubt sei, solche Hecken um diese Jahreszeit zu entfernen.

Der stellvertretende Vorsitzende

( Dederichs )

Die Schriftführerin

( Döring )